

UNENDLICHES NEUKÖLLN



Programmheft

Berlin, September 2018

Be **Voice**



Dr. Franziska Giffey

Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

© SPD

Unsere Künstler

Walter-Gropius-Schule

Mariam Abdelmoez, Khaled Abdul-Aziz, Rania Abou Chkeir, Paul Adumako, Kübra Aktas, Maida Alic, Ahmad Alkassar, Luan Amboß, Eji Amin, Thomas Arias Kühl, Mohamad Arnaout, Berfe Arslan, Cemile Aydemir, Eray Babadag, Berfin Celik, Ruken Cicek, Liliana Diab, Okan-Emir Dinckan, Marwa El-Nameiri, Lilly El Zein, Asya Erdem, Sevim Erdogan, Eser Erik, Ozan Erkan, Özgür Erol, Halil Ersöz, Ali Fandi, Josef Ghanem, Eldin Gladovic, Sinem Güner, Hani Hariri, Yussef Hawarneh, Laila Hawarneh Mohamed, Anouk Heucke, Shaymah Ibrahim, Salee Ibrahim, Sophie-Marie Jacoby, Dzheyhan Kadir, Yunus-Emre Kamaci, Nico Kapfer, Mahsun Kara, Helin Kardy, Xenia Karsten, Onur Kaya, Katy Khalil, Damla Kilic, Naile Ljuma, Marisol Markgraf, Antonia Marschner, Mahir Massri, Michal Matloka, Toby Mintus, Alisia Mozer, Stella Mummert, Lilly Muth, Nele Nüßer, Julian Omerovic, Sherin Osman, Gizem Öztas, Leyla Pokuuah, Gernod Rakowsky, Athani Raveenthiran, Justin Richter, Franziska Rien, Suna Samar, Meltem Sari, Leon Scheil, Edwin Schneider, Feyruz Seliman, Erdonit Shillova, Lamin Soumah, Hassan Srouf, Selma Strebel, Ayah Tamim, Selin Tekin, Madeleine Textor, Bekan Türkmen, Nikolas Ullbricht, Salinay Üstündag, Erik Voigtländer, Aylin Wächter, Mert Yildirim

Kepler Schule

Beyza Akmar, Bashar Al Abdalla, Ali Aoun, Bryan Becker, Nayden Danchov, Hojatollah Ebrahimi, Georgie Cathleen Gellert, Shokofeh Hosseini, Mursel Hosseini, Randa-Sila Khoury, Kevin Kirschniok, Catleen-Fabienne Melchert, Elena-Larisa Mihai, Sumaiya Mohammadi, Farhad Nazari, Tarkan Örs, Romeo Osarobo, Samuel Sotir, Huthaifa Yasin, Hikmet Yilmaz, Denise Zielinski

Havo/vwo voor Muziek en Dans

Nora Bodewes, Ege Bukulen, Tishainy Constancia, Yaya van Driel, Noya Geurts Tijhuis, Merlijn van Hinthem, Isa Jense, Loeki Jeuken, Jacelynn Josias, Sander Kamper, Nina Keijzer, Linn Krouwel, Ilja van Laar, Boris Oostlander, Jenna Rotmans, Melanie Schoonenberg, Chelsea Schuurmans, Djoeke Sedee, Nova Stuij, Brinne Truijens, Ezra in 't Veld, Laura Versluis, Chemais Vischer



René M. Broeders

Initiator und künstlerischer Leiter

Beste allemaal,

Wir erleben jetzt in Neukölln die achte Edition von BeVoice. Dieses Jahr habe ich etwas Gemeinsames getan: Ich habe die „Acht“ einfach mal geschubst, sodass sie auf die Seite fällt. Die umgekippte Acht kennen Sie sicher alle noch aus dem Mathe-Unterricht: Das Unendlichzeichen! Daran möchte ich unser diesjähriges Thema anknüpfen: Die Unendlichkeit. Die Mathematik der Unendlichkeit ist nicht nur interessant, sie bietet auch unendlich viele Möglichkeiten, um damit künstlerisch zu arbeiten. Darum: Unendliches Neukölln!

Wenn ich mit meinem Fahrrad in Neukölln unterwegs bin, entdecke ich immer wieder, wie groß dieser Bezirk ist, gerade für jemanden wie mich, der aus einem mini-mini-Land kommt. Die Weite dieses Stadtteils ist für mich fast unendlich, genauso wie die Möglichkeiten, die geboten werden: So viele Menschen, doch so verschieden sind sie. Ich freue mich immer auf die Begegnungen mit diesen Neuköllnern, mit den engagierten und talentvollen Leuten, die ich in diesem Projekt treffe. Ich freue mich aber auch auf die jungen Menschen, die noch gar nicht wissen, dass sie ein Talent fürs Textschreiben, fürs Singen oder fürs Tanzen haben.

Initiator



Auch in diesem Jahr gab es da wieder kleine Wunder, schauen Sie selbst, was heute auf der Bühne passiert!

Die Jugendlichen erweitern in diesem Projekt ihren Blickwinkel. Sie arbeiten zusammen mit Gleichaltrigen, denen sie normalerweise nie begegnen würden. Sie erfahren, dass sie viel mehr können, als sie ursprünglich dachten und dass es noch ganz vieles zu entdecken gibt. Unendlich vieles! Schauen Sie heute Abend zusammen mit mir das Ergebnis an, es wird bestimmt Momente geben, die eine unendliche Erinnerung hinterlassen. Darauf freue ich mich. Viel Spaß!

Künstlerischer Leiter der Improvisationsgruppe

„Op Sterk Water“ mit mehr als 1.500 Auftritten in Deutschland, Holland und Belgien. Mitglied des Theaterensembles „Springmaus“ in Bonn, Moderator und Produzent bei RTV Rijnmond und Gewinner des niederländischen Preises für Radiodokumentation. Co-Regisseur, Texter und Schauspieler bei der Opernproduktion „Dolhuys Kermis“ in Den Haag. Initiator der Theaterproduktion „ScienceBattle“ in Holland. René bekam im Jahr 2014 vom damaligen Bezirksbürgermeister Heinz Buschkowsky die Neuköllner Ehrennadel verliehen.



Roberto Bautista Rangel

Musikalischer Leiter

The composer that in history has created the most infinite melodies is with certainty Richard Wagner. For example, his drama „Tristan und Isolde“ is a continuous flow of music for 4 hours. During the piece the intensity of the music never go down, but is always getting higher and higher. For musicians, this is a really terrible piece to rehearse because it's very difficult to find an appropriate place where to stop the music and to start rehearsing the parts that need improvement. „Tristan und Isolde“ is a story of love, a theme that is perhaps the most transversal of all the emotions that the human being can experience. At any age and at any country on earth, one can experience love in any of its form and we all understand what it is about, with no need for explanation or translation. Love has been love throughout history and will be one of the very few things that it will remain until infinite become finite and we all perish. One of the most precise languages to define what love is, it's ART. And during this week, we have done everything to transmit to our musicians, dancers and singers love for the performing arts so that they, in about a moment, will be able to transmit it to you from the stage. That is their challenge, and in this last week the team of BeVoice and the artists have given until our last gram of energy to overcome this challenge.



So I can only wish you enjoy the performance as much as we enjoyed this week.

Eine Jury hat ihn als großes Naturtalent beschrieben und er ist der einzige Musiker aus ganz Holland, der für das Masterprogramm Orchesterdirigent zugelassen wurde, ohne Erfahrungen in diesem Bereich vorweisen zu können. Er wurde vom ‚Nuffc HSP Fonds‘ unterstützt, einem exklusiven Stipendienprogramm, das nur sehr talentierten Studierenden bewilligt wird. Im Oktober 2012 erlangte er am Rotterdamer Konservatorium ‚Codarts‘ seinen Masterabschluss. Er nahm an den Meisterkursen von Frans Brüggen, Jorma Panula, Martin Sieghart und Arie van Beek teil. Zurzeit macht Roberto einen ‚Post Graduate‘ an der ‚Royal Danish Academy‘.

Das Stück

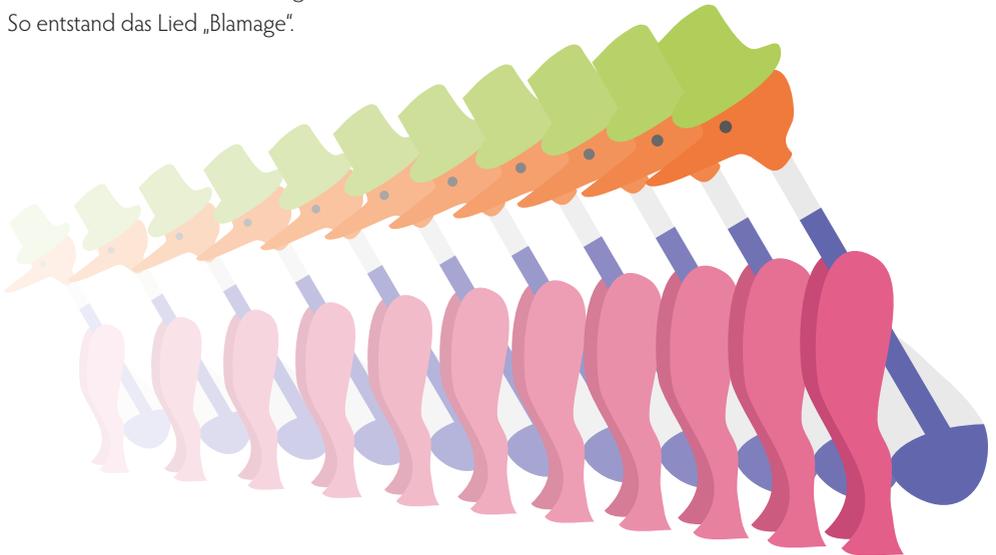
Unendlichkeit? Kaum vorstellbar. Bei den ersten Workshops zu unserem großen Thema haben die BeVoice-Schülerinnen und -Schüler schnell gemerkt, wie schwierig es wird, wenn die Dinge richtig groß sind: Wie weit ist es zum Mond und zurück? Wie sähe unser Leben aus, wenn wir einfach nicht sterben würden? Und wie lange dauert jetzt eigentlich genau eine halbe Ewigkeit? Dauert sie länger als ewig und drei Tage?

Die Fragen wurden immer komplizierter – bis wir auf das Thema ewige Liebe kamen. Da wussten die Jugendlichen plötzlich genau, wie lange das dauert: Für immer! So einfach. Und so entstand unser Liebesduett „Lass es nicht aufhören“.

Die ultimative Form der Unendlichkeit ist der Kreis. Durch ihn kamen wir zum Songtext „Teufelskreis“, ein Stück über Probleme, aus denen man einfach nicht mehr herausfindet. Als wir fragten, wie man sich unsterblich machen könnte, antworteten die Schüler, dass man etwas Gutes für die Welt tun müsse. „Aber auch wenn man sich blamiert, werden alle noch unendlich lang an dich denken.“ So entstand das Lied „Blamage“.



Florian van der Reijden



BeVoice-Gründer René M. Broeders arbeitete dieses Jahr mit einem großen Komponistenteam zusammen. Florian van der Reijden, Anton de Bruin und Kees van der Heijdt sind seit ihrer Schulzeit dabei – jetzt studieren sie alle am Konservatorium. Ischa Statie saß im Jahr 2015 für BeVoice am Klavier – jetzt studiert er an der Tanzhochschule(!), leitete in unserer Projektwoche eigene Tanzworkshops und komponierte noch unsere zwei Stücke: Zu „The Incessantly Drinking Bird“ hat ihn ein Vogel inspiriert, der seinen Schnabel wieder und wieder ins Wasserglas steckt. Und „Game: LIFE“ ist ein Stück über die Unsterblichkeit, in der jeder die gefährlichsten Dinge tun kann – man überlebt ja sowieso.

Auch zwei neue, junge Komponisten sind dabei: Martijn van Ditshuizen und Milo van Riet. Die beiden haben ein Stück über das Unerreichbare geschrieben, über die Dinge im Leben, die immer noch fehlen, obwohl eigentlich längst alles da ist.



Selbstverständlich beschäftigen wir uns musikalisch auch mit der Mathematik des BeVoice-Themas Unendlichkeit. Stellen Sie sich eine Papierschleife vor, deren Enden ringförmig zusammengeklebt sind, ein Ende dabei um 180° verdreht. Da gibt es kein oben und unten mehr, es entsteht eine Endloschleife: "Möbiusband" heißt das Gebilde, mit dem sich schon Johann Sebastian Bach beschäftigt hatte. Er hatte einst eine Melodie geschrieben, diese dann gespiegelt, und alles so genial konstruiert, dass beide Varianten perfekt zusammenpassen, im Kanon! So etwas hören Sie auch bei BeVoice: Florian van der Reijden hat den BeVoice-Möbiuskanon geschrieben. Felix Siefert, der schon seit dem ersten BeVoice-Jahr an unseren Songtexten schreibt, hat den passenden Inhalt erfunden: Immer, wenn ich fertig bin, kommt etwas Neues. ►



Milo van Riet (l) und
Martijn van Ditshuizen (r)

Das Stück

Die Inspiration für die „Ouvertüre der Tropfen“ fanden wir in Pink Floyds Schallplatte „Atom Heart Mother“. In diese Vinylplatte ist ein „locked groove“ eingearbeitet: Am Ende bleibt die Nadel des Plattenspielers immer in der immer gleichen Rille und aus den Boxen tropft endlos ein Wasserhahn. Wie schön das Geräusch der Tropfen die Unendlichkeit symbolisiert!

Ebenso finden sich in den Choreografien immer Anknüpfungspunkte zur Wissenschaft wieder: Mit Spiegeln und Licht verkörpern wir die Unendlichkeit, in einem anderen Stück bewegen sich unendlich viele Tänzerinnen und Tänzer über die Bühne.

Und unsere Aufführung; dauert die jetzt unendlich lange? Werden wir Sie wieder gehen lassen? Oder verschwinden wir alle miteinander in der unvorstellbaren Unendlichkeit? Erleben Sie es. In BeVoice 2018 – Unendlichkeit.



Anton de Bruin



Kees van der Heijdt

Dozenten der Tanzworkshops

Wie ist es für dich, mit deutschen Jugendlichen zu arbeiten?

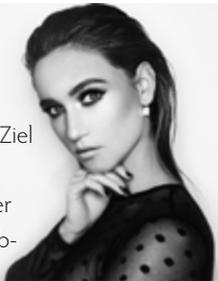
Wie die meisten Jugendlichen sind die Berliner Schüler am Anfang ein bisschen abwartend. Aber wenn das Eis gebrochen ist, macht es viel Spaß, mit ihnen zu arbeiten. Da mein Deutsch nicht so gut ist, gibt es häufig kleine Sprachschwierigkeiten. Dadurch müssen wir uns etwas mehr anstrengen, um miteinander kommunizieren zu können. Das stärkt unsere Verbindung. Dabei hat mich die Kreativität der Jugendlichen immer sehr positiv überrascht.



Isabelle Hermans

Was macht BeVoice für dich besonders?

BeVoice ist für mich besonders, da es Menschen zusammenbringt. Mit Tanz und Musik arbeiten wir gemeinsam auf ein großes Ziel hin: die Show. Es ist für alle eine Herausforderung, aber am Ende ist es eine unglaubliche Erfahrung.



Lidewij Bouter

Was bedeutet das Thema Unendlichkeit für dich?

Unendlichkeit ist für mich ein Gedankenkonstrukt, ein Phänomen, das kein Ende hat, oder für das kein Ende erdacht werden kann, ein Gefühl, das kein Ende erlaubt; das Ohne-Ende-Sein von Raum und Zeit, eine nicht abbrechende Prozedur, ein Leben ohne Grenzen. Ich kann Unendlichkeit in einem einzigen Augenblick oder aber im Fundament einer unglaublich langen Zeit finden.

Wie ist es, sowohl die Musik für BeVoice zu schreiben, als auch die Choreographie zu erstellen?

Es ist speziell, auf unterschiedlichen Ebenen des Prozesses mitzuwirken. BeVoice ist ein Projekt, das wir gemeinsam gestalten. Nicht nur die Schüler untereinander oder die Schüler mit den Dozenten, sondern das ganze Team muss gut zusammenarbeiten. Als Musiker und Tänzer sucht man unterschiedliche Herausforderungen. Ich versuche, diese beiden Welten zusammenzubringen.



Ischa Statie

Wie ist es möglich, in nur fünf Tagen eine komplette Choreographie zu erstellen?

Das kann man die Magie des Theaters nennen! Mit ein paar Basis-Zutaten fängt man an – dem Thema, der Musik und den Jugendlichen. Zusammen mit den Schülern erarbeitet man Ideen, wodurch eine chemische Reaktion entsteht. Bei den Shows bin ich auch immer überrascht, wie gut es gelingt, in ein paar Tagen so ein Stück auf die Beine zu stellen.



Vincent Wolf



Johanna Ruhr

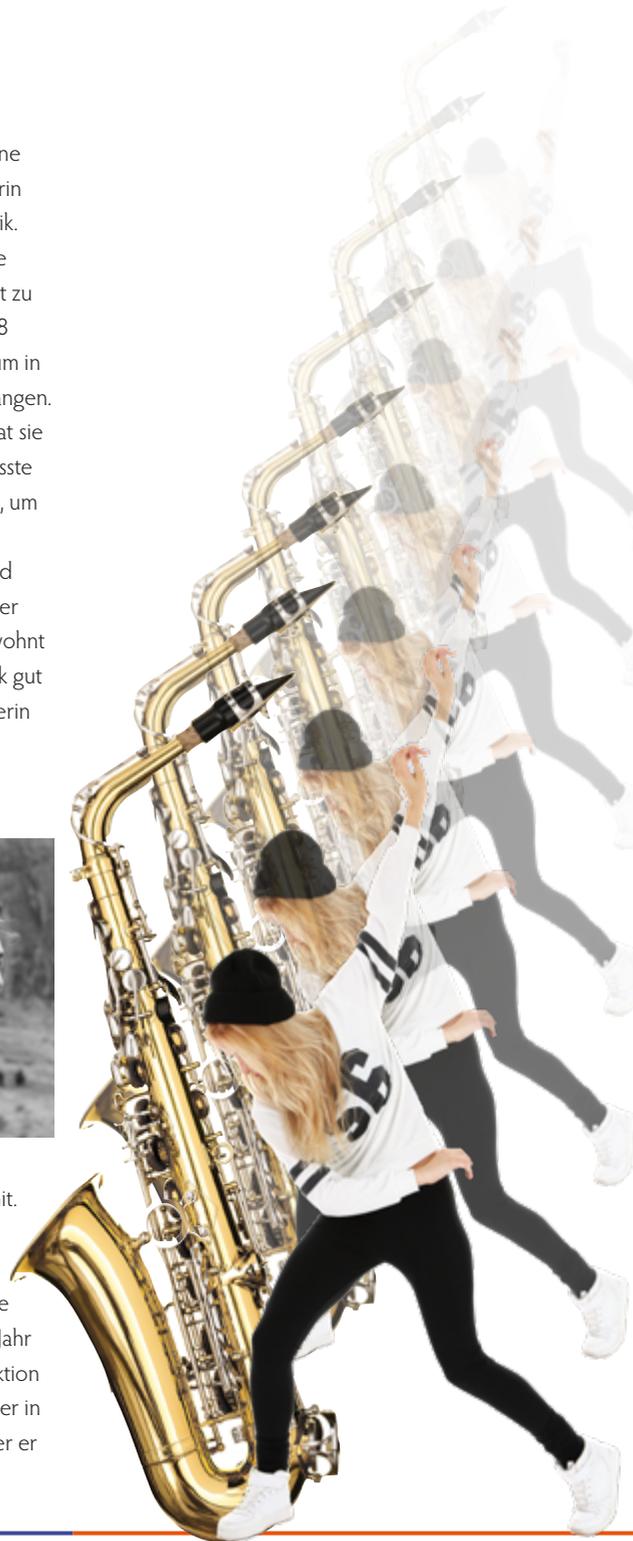
Gesangworkshops



Tessa Beije ist eine junge Musiklehrerin und sie liebt Musik. Mit 14 begann sie Gesangsunterricht zu nehmen, um 2008 am Konservatorium in Rotterdam anzufangen. Zwei Jahre lang hat sie

dort klassischen Gesang studiert, aber das passte nicht ganz. Deshalb beschloss sie zu wechseln, um fortan Musik auf Lehramt zu studieren. Sofort war klar: Das gefällt ihr. Mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, ihnen die Schönheit der Musik zeigen, das wollte sie machen. Heute wohnt Tessa im irischen Galway, wo sie mit der Musik gut beschäftigt ist. Sie arbeitet dort als Musiklehrerin und spielt ihre eigene Musik in Pubs.

David Schwarz hat 2015 sein Musiktheater-Studium am Konservatorium Codarts in Rotterdam abgeschlossen. Er spielte in verschiedenen Produktionen der Theatergesellschaften „Tryater“, „Ro Theater“ und Musiktheater Kollektiv „Hemels Vallen“ mit. Er hat eine Leidenschaft für die Suche nach Grenzen beim Musiktheater. Dabei kombiniert er in seinen Projekten gerne Schauspiel mit Gesang und Musik. Im letzten Jahr hat er sich auf Komposition und Musikproduktion spezialisiert. In der letzten Theatersaison war er in einer Produktion über Gandhi zu sehen, in der er der musikalischer Leiter war.



Ich bin seit dem ersten BeVoice in gewisser Weise ein Teil dieses großen Projektes. Bei dem ersten Projekt war ich noch Zuschauer, beziehungsweise hatte einen kleinen musikalischen Auftritt im Rahmen der Projektwoche und wurde sofort von dem Fieber dieses Projekts gepackt – was die Schüler und das gesamte Team dort auf die Beine gestellt haben war sagenhaft. Anfangs habe ich nur kleinere Aufgaben übernommen, da ich beruflich im Vollzeitdienst plus Studium ziemlich eingespant war. Seit 5 Jahren bin ich Teil des Organisationsteams und so ein wenig „Mädchen für alles“. Die Hauptarbeit beginnt schon weit vor der eigentlichen Projektwoche (Essensplanung, Einkäufe, Gästewohnungen, Partner / Lieferanten



Christopher Weiher

Akquise etc.). Für die Projektwoche „opfere“ ich seit ein paar Jahren ein Teil meines Jahresurlaubs, weil ich diesem großartigen Projekt treu bleiben möchte. Es ist ein Herzensprojekt, dass ich nur allzugern unterstütze. Wenn man sieht, dass viele der Schüler am Anfang der Projektwoche nicht wirklich viel Lust haben und dann am Ende Freudentränen nach der Premiere vergießen, weil sie in diesem Projekt gewachsen sind, dann weiß man, worum es bei BeVoice eigentlich geht.

Viele ehemalige Projektteilnehmer sind heute Teil unseres Teams. BeVoice ist mehr als nur Musik oder Tanz, wir sind eine große Familie und genau das liebe ich so an diesem Projekt. Ich freue mich auch dieses Jahr wieder dabei zu sein!



Kathrin Volkman

Meine Freundin, Birgit Lankiewicz, ist Lehrerin an der HMD Rotterdam. 2013 fragte sie, ob wir GastschülerInnen aufnehmen könnten. Klar! Und seit dem jedes Jahr. Mein Mann und ich haben drei Kinder, wir wohnen mitten auf der Karl-Marx-Straße. Die GastschülerInnen lieben diese wuselige Neuköllner Wohnsituation. Und wir rücken immer gerne zusammen. Die GastschülerInnen sind immer eine Bereicherung. Selbst der holländisch-englisch-deutsche Sprach-Mischmasch morgens wenn sieben Personen (in manchen Jahren auch mehr) versuchen sich in Badezimmer und Küche nicht allzu sehr in die Quere zu kommen.

Gastfamilie

Jede Premiere in den letzten Jahren haben wir fasziniert, gerührt, beeindruckt und applaudierend verfolgt. Im Jahr 2015 nahm dann die Schule unserer Kinder (Campus Rütli), an BeVoice teil. Und ich auch an den Proben. Was für ein Chaos! Was für eine Herausforderung! Und aber auch: Was für eine Konzentration bei den SchülerInnen! Und wieder diese faszinierende Aufführung. Stolz, glückliche, starke Neuköllner SchülerInnen, die über sich hinausgewachsen sind. Der Kontakt zu den GastschülerInnen besteht über die sozialen Netzwerke weiter. Und ich verfolge fast stolz die weiteren Lebenswege durch Kunsthochschulen bis auf die großen Bühnen. BeVoice begleitet bereichernd seit Jahren unser Leben. Was! Für! Ein! Tolles! Projekt! Ich freue mich schon auf die nächsten SchülerInnen, auf eine weitere BeVoice-Woche und auf eine faszinierende Aufführung.

Schulleiter



Lars Neumann

Walter-Gropius-Schule



Moritz Dreher

Kepler Schule

Wer träumt nicht von der Unendlichkeit? Unendliches Neukölln – dargestellt von Schülerinnen und Schülern, die in diesem Bezirk leben, lernen, lachen, weinen und von einer Zukunft träumen, in der viele ihrer Wünsche in Erfüllung gehen. Die Vielfalt der Jugendlichen wird auf einer Bühne durch Musik, Tanz und Gesang zum Ausdruck gebracht. Eine tragende Rolle spielen hierbei die unterschiedlichsten Gefühle der jungen Menschen. Wer diese intensive Woche des Übens, Trainierens und Entwickelns schon einmal miterlebt hat, kann nachvollziehen, welche positiven Erfahrungen sich bei den Schülerinnen und Schülern einstellen. Diese werden auch noch längerfristig Bestand haben. Ich wünsche allen unendlich schöne Tage und Aufführungen.



In diesem Jahr macht auch eine kleine Gruppe von Schülern aus der 7. Klasse der Walter-Gropius-Schule bei BeVoice mit. In der Grundschule hatten die schon Tanzunterricht bei ihrer Lehrerin, Mirjam Fichtel. Noch nie hatten wir solche junge Schüler im Projekt. Wir freuen uns sehr auf die ‚Minis‘, die für eine besondere Mischung auf der Bühne sorgen.

Als Schulleiter der Kepler-Schule freue ich mich ganz besonders, dass unsere Schüler am diesjährigen Projekt „Unendlichkeit“ teilnehmen können. Im Jahr 2017 durfte ich die Aufführung zum Thema „Chaos“ der damaligen Schüler bewundern. Ich war äußerst positiv beeindruckt. Eine Darstellung, die mich mitgerissen und fasziniert hat; ein Abend den ich in guter Erinnerung behalten werde. In diesem Jahr haben auch Schüler der Kepler-Schule die Chance mitzumachen. Es wird für diese Schüler eine ganz neue Erfahrung sein: Schauspiel, Tanz und Gesang in einer großen Gruppe mit Profis gemeinsam zu lernen und am Ende auf der Bühne zu stehen. Wer sich hier begeistern lässt und durchhält, der wird belohnt: eigene neue künstlerische Stärken entdecken, ein tolles Gemeinschaftserlebnis erfahren, viele neue Menschen kennenlernen und zuletzt die Glücksgefühle beim Applaus durch das Publikum. Mit viel Vorfreude denke ich an die kommenden Aufführungen, an denen ich die Schüler der Kepler-Schule einmal ganz anders sehen werde. Ich wünsche allen Beteiligten gutes Gelingen und viel Freude beim Mitmachen.

Film

Wie in jedem Jahr wird das Projekt auch filmisch begleitet. In diesem Jahr gibt es eine besondere Zusammenarbeit mit der **filmArche Berlin**, der größten selbstorganisierten Filmschule Europas.



Axel Ranisch (l) und Ricardo Samora (r)

Musikalische Partner

Musikschule Paul Hindemith Neukölln

Wohin Sie auch blicken auf der BeVoice-Bühne: Ohne die Neuköllner Musikschule sähe hier vieles anders aus. Das ganze Jahr über halten Lehrerinnen und Lehrer Augen und Ohren offen, um talentierte Schülerinnen und Schüler für das BeVoice-Orchester zu finden. In der Projektwoche schließlich dürfen wir uns ausbreiten: Es wird getanzt, gesungen, gespielt in Räumen der Musikschule – und auf ihren Instrumenten! Besonderer Dank dafür und für die großzügige Beratung gilt Musikschulleiter Daniel Busch.

Albert-Einstein-Gymnasium

So viel Stimmkraft an einer Schule: Wenn die Sängerinnen und Sänger des Albert-Einstein-Gymnasiums mit ihrem Leiter Uwe Fischer zu Beginn jedes Schuljahres auf Musikfahrt fahren, haben sie BeVoice-Noten im Gepäck und sorgen auf unserer Bühne dafür, dass Texte und Töne

Sechs Studenten der filmArche werden unter der inspirierenden Leitung von Ricardo Zamora (Filmmacher und bildender Künstler) mit ihren Kamerteams unterwegs sein, um die vielen Facetten und einzelnen Bausteine des Projektes auch dokumentarisch zu einem Ganzen zusammenzusetzen. Dabei sollen nicht nur sechs Kurzfilme entstehen sondern auch ein gemeinsamer, abendfüllender Dokumentarfilm über das Projekt und seine vielen, unterschiedlichen Protagonisten. Im Hintergrund werden sie dabei von Axel Ranisch (Film- / Theatermacher und Autor) beflügelt, der seine Erfahrungen auf diesem Gebiet mit dem Team teilt.



sitzen. Fischers Kollege Jörg Dieckmann bildet derzeit junge BühnentechnikerInnen aus, die mit dafür sorgen, dass Licht und Sound stimmen – auch dank schuleigenen Equipments.

Chor

Fabienne Adamczyk, Clemens Böhme, Oskar Brandt, Marcello Doherty, Laura Draskovic, Ambra Durante, Aleyna El-Daly, Luis Fouquet, Gina Geiseler, Fahad von Kazi, Cindy Klann, Roxanne Krämer, Lenja Krah, Lilly Krakau, Antonia Kühl, Erik Langer, Sara Leins, Sandra Marcinska, Lara Mazziotta, Elisa Merlin, Wilhelmine Moeske, Tancredi Morleo, Hanna Müller, Tarek Orthmann, Jella Pavelova, Julian Pofi, Ruben Rico Arcos, Linnea Schürmann, Belana Sieronski, Emma Sprengel, Isabel Stuchtey, Aminata Lucia Toscano, Crescenzo Toscano, Enise Turgut, Marco Valleriani, Patricia Weinand, Sophia Werk, Kiara Wiechmann und Lara-Luna Wojtkowiak

Orchester



Konzertmeisterin
Geige

Luna Hallenga
Philina Schürmann
Rolf de Vries
Lilly Mannes
Valentine Bovendeert
Nina Broeva
Annika Etkorn
Sylen van Sasse van Yssel
Orlando Schenk
Annika Fischer
Kayla Semedo Moreira
Carlotta Honig
Leonie Röntgen

Bratsche

Violoncello
Kontrabass
Querflöte
Klarinette

Trompete

Posaune
Tuba
Altsaxophone
Tenorsaxophone
Baritonsaxophone
Klavier
Synthesizer/Klavier
E-Gitarre
Bassgitarre
Schlagzeug
Schlagwerk

Nick Boutkan
Siebe Herks
Rinaldo Höser
Bashir Langhein
Martijn van Ditshuizen
Daan Roosenbrand
Thomas Dijkstra
Anoushka Marien Garcia
Anton de Bruin
Anne Luke van As
Vincent Moes
Rick van de Voort
Bart Wijmings
Jonathan Zielke



2017 wurde BeVoice vom Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V. (BBU) mit dem **ZukunftsAward** ausgezeichnet.

Die Bertelsmann-Stiftung hat BeVoice in diesem Jahr im bundesweiten Wettbewerb **Mein gutes Beispiel** für den Sonderpreis „Demokratie leben – Toleranz stärken“ nominiert. Im Rahmen des Wettbewerbs und der Preisverleihung u. a. in Anwesenheit von Liz Mohn und Rita Süsmuth bekam das Projekt viel Aufmerksamkeit und positive Resonanz.

Liedtexte

Ouvertüre der Tropfen

Komp. & Arr.: Florian van der Reijden

Die Unendlichkeit ist mächtig
Was zählt ist, ob du das Ende siehst
Zwischen mir und dir
Gibt es ein Wir
Um weiter zu geh'n
Musst du vor mir steh'n
Die Unendlichkeit ist mächtig
Vielleicht siehst du das Ende nie
Die Unendlichkeit

Du bist natürlich, stark und originell
Die Chance auf Gleichheit nicht reell
Ein Bach aus Brüchen füllt uns auf
Die Abzählbarkeit nimmt ihren Lauf
Die Strecke mit dir ist maximal
Jeder Fehler kardinal

Die Unendlichkeit ist mächtig
Vielleicht siehst du das Ende nie

Hilberts Hotel

Komp. & Arr.: Anton de Bruin

The Infinity of Time

Komp. & Arr.: Anton de Bruin

Das Unerreichbare

Komp. & Arr.: Milo van Riet / Martijn van Ditshuizen

The Incessantly Drinking Bird

Komp. & Arr.: Ischa Statie

Game: LIFE

Komp. & Arr.: Ischa Statie

Teufelskreis

Komp. & Arr.: René M. Broeders

Sankt Nimmerlein

Komp. & Arr.: Kees van der Heijdt

Text: Felix Siefert / René M. Broeders

Endlos, Endlos, Endlos... Ewigkeit...

Es dauert endlos und ewig
Eine halbe Ewigkeit
Ob es niemals oder immer ist
Wie lange es dauert
Weiß keiner

Es ist nirgendwo und irgendwo
Bis zum Horizont und weiter
Bis zum Mond und zurück
Ob es weiter ist
Weiß keiner

Wie lange und wie weit
Das ist die Frage
Die Antwort dauert ewig und drei Tage

Ich warte bis zum Sankt Nimmerleinstag
Ich warte bis ich schwarz werd
Seit Menschengedenken warte ich
Wie lange es dauert
Weiß keiner

Möbius Kanon

Komp. & Arr.: Florian van der Reijden

Text: Felix Siefert / René M. Broeders

Wenn ich fertig bin, kommt was Neues
Habe endlos viel um die Ohr'n
Habe keine Zeit und ich drehe durch
Voll den Stress, ich hab' es geschafft
Voll der Stress, ich bin auf dem Weg



Liedtexte

Blamage

Komp.: René M. Broeders

Arr.: Florian van der Reijden

Text: Felix Siefert / René M. Broeders

Beim ersten Gespräch sagst du: "Kennen wir uns?"
Und ich denke du wirst meine Braut
Vor Freude hab ich dich französisch geküsst
Ich hab es wohl damit versaut



Ich gebe nicht auf, und ich schenk dir ein Buch
Wie alle bist du auf Diät
Respekt, dass du noch so mobil unterwegs bist
Denn es ist dafür schon zu spät

Ich habe bis jetzt noch kein Danke gehört
Das Buch kommt ja scheinbar gut an
Ich wähl' zehn mal die Nummer: „Bist du noch am Lesen?“
Bisher gehst du leider nicht ran

So wirst du eine Legende
Keiner vergisst dein Gesicht
Du bist unser Held



Alle hier heben die Hände
Und rufen
Du bist der Größte der Welt!

Ich fahr mit dem Fahrrad, ein Auto von rechts
Mein Gott den hab ich nicht geseh'n
„Ach was diese Bremse, die brauch ich sonst nie!“
Und schon war der Aufprall gesch'e'n,

Der Fahrer sitzt blutend und weinend am Steuer
Zum Glück ist mir da nix passiert
Die Freundin bei Facetime, kann alles bezeugen
Sonst hätt' ich mich wohl noch blamiert

Ich habe bisher noch kein Sorry gehört

Und ruf auch nicht nach Polizei
Sie sind ja schon da, denn das Auto war ihres
Ich war wohl mal wieder zu high



So wirst du eine Legende ...

Alles ist prima, verlier nicht den Mut
Wir schaffen das, uns geht es gut!

Bessere Tage

Komp. & Arr.: Anton de Bruin / Florian van der Reijden

Text: Felix Siefert / René M. Broeders

Du siehst Tage vergeh'n
Die Jahre sind passé
Kein Plan, was dich damals geritten hat
Der Saal langsam leer
Diese Tragik so schwer
Du sitzt alleine da, wartest auf den dritten Akt
Auf den einen Plot, deinen Plot, weißt du noch,
Der Vorhang fällt, du siehst dein Leben

Wir warten auf die besseren Tage
Wir warten auf den großen KNALL
Stellen Träume nicht infrage
Denn wir starten für den Fall

Wir warten auf die **fetten** Jahre
Auf die eine große Chance
Gib uns etwas Luft zum Atmen
Denn wir taumeln wie in Trance,

Es ist ein **grauer** Tag
Diese Angst, dass ich versag'
Keine Lust
Diese Farce immer fortzusetzen
Noch steh ich still

Obwohl ich so viel will
Dieser Frust
Presst meinen Arsch in die Sofafetzen
Ist nicht dein Spiel, mein Spiel, gib es her!
Mach den Vorhang auf, ich will mein Leben!

Wir warten auf die besseren Tage ...

Bitte bleibe hier
Und halt dran fest
Bevor der Alltag dich nicht lässt
Viele Träume
Nein du traust dich nicht
Betritt die **Farben**
Verlass' die **graue** Sicht

Ja ich lebe den Moment
Der in der Ewigkeit verbrennt
Viele Jahre ohne Sinn und Zweck
Meinen Wünschen wachsen Flügel
Hin und weg

Lass es nicht aufhören

Komp. & Arr.: René M. Broeders

Text: Felix Siefert / René M. Broeders

Nachts um drei
Ich denk an dich und schreib
Ich les' deine Nachricht, jedes Wort
Die Häkchen blau
Du bist noch wach, ich bleib
So lange online, bis ich schlaf

Was du schreibst
Wie fällt dir sowas ein?
Wie von alleine, jedes Wort

Ich sehe dich,
So weit kannst du nicht sein
Fühle dich bei mir, bis ich schlaf

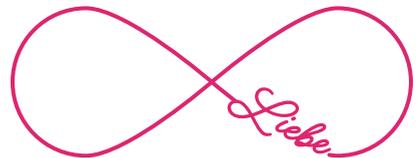
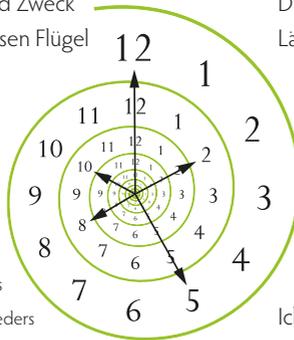
Im Traum sind wir verbunden
Nachts sind die Ängste verschwunden
Wie nah wir uns sind, das ist noch nicht klar

Neben mir
Im Klassenraum ist frei
Du sitzt ganz vorne, dreh dich um
Ich trau mich nicht
Ich schau an dir vorbei
Wie süß du mich meidest, jedes Mal

In der Pause
Wink ich dich zu mir
Ich kann dich nicht sehen, dreh mich um
Die Freunde fragen
Läuft da was bei dir
Nein ich bin single, alles gut

Vor dir hat' ich kein(en) Schimmer
Nun weiß ich, das ist für immer
Wie lange das ist, das ist uns nicht klar

Nachts um zwei
Ich denk an dich und lieg'
Ich schreib eine Nachricht, tausendmal
Das Handy hell
Ich lese schon und flieg
In unsere Träume, bis ich schlaf
Fühle dich bei mir, bis ich schlaf
Lass es nicht aufhör'n, bis wir schlafen



Initiator und künstlerischer Leiter **René M. Broeders**

Choreograf und tänzerischer Leiter **Adriaan Luteijn**

Musikalischer Leiter **Roberto Bautista Rangel**

Komposition und Arrangement **Florian van der Reijden, Anton de Bruin, René M. Broeders,
Kees van der Heijdt, Milo van Riet, Martijn van Ditshuizen**

Texte **Felix Siefert, René M. Broeders und Schüler der Walter Gropius Schule**

Tanzworkshops und Choreografien

Isabelle Hermans, Vincent Wolf, Lidewij Bouter, Johanna Ruhr, Ischa Statie

Gesangworkshops **Tessa Beije, David Schwarz, Alisa van der Wagt**

Korrepetitor **Milo van Riet**

Regie Assistenz **Bram Jansen**

Produktion, Website **Richard Trouborst**

Vorbereitung Wissenschaft, Moderation **Konrad Spremberg**

Bühnenmeister **Steffko Gruschka**

Bühnentechnik, Lichttechnik und Projektion **Robert van Daalen**

Lichtdesign **Wart Kamps**

Tonmeister **Moritz Colitti**

Technik Assistenz **Jeremy Kirstein, Erik Rygiel**

Grafikdesign, Projektvorbereitung, IT **Wim van Alem**

Dokumentation **Ricardo Samora, Axel Ranisch & StudentInnen der filmArche Berlin**

Fotografie **Erik-Jan Ouwerkerk, Richard Trouborst**

Lektor **Christian Steinmann**

Team BeVoice **Sina Andreas, Larissa Apel, Beyza Ari, Lena Damert, Mousah El Noumeiri,
Simone Gerrits, Lena Graetsch, Annemarie Gerlach, Yannik Lemcke, Emily Maaß,
Ahmed Mohamed, Alicia Müller, Marieke Röntgen, Philipp Schwärecke, Robert Schwärecke,
Felix Siefert, Michèl Schneider, Luis Schiefelbein, Carlo Schmitz, Christopher Weiher,
Tabea Zielke**

Goldener Faden e.V. **Nane Bache, René Heise, Jörn-Sören Rothe**

Grafikdesign Unendliches Neukölln **Doks Ontwerpbuero Arnhem: Kevin ten Thij, Gertjan Visser**

Gestaltung Programmheft **Kaller & Kaller Werbeagentur, Yvonne Lönnig**

Öffentlichkeitsarbeit **Publiplikator**

Managerin Introdans Interactie **Annemieke Vervoort**

Begleiter der HMD Rotterdam **Frans de Berg, Elly Broeren, Sophie Hopman, Birgit Lankiewicz**
Musikschule Paul Hindemith Neukölln **Daniel Busch, Stefan Kelber, Suzanne Pudig, Anorta Buder**

Chorleiter Albert-Einstein-Gymnasium **Uwe Fischer**

Nächste BeVoice in Berlin Tempelhof am **9. & 10. November 2018** und in Berlin Neukölln am **13. & 14. September 2019**

Mehr Infos unter www.bevoice.eu oder  BeVoiceBerlin



Wir danken unseren Sponsoren & Partnern!

Martin Hikel (Bezirksbürgermeisterin), **Karin Korte** (Bezirksstadtrat), **Moritz Dreher**, **Viola Sperling** (Kepler Schule), **Lars Neumann**, **Cornelia Weis-Wilke**, **Mirjam Fichtel** (Walter-Gropius-Schule), **Sander Tetteroo** (Schulleiter der HMD Rotterdam), **Jörg Dieckmann** (Albert-Einstein-Gymnasium), **Sonja Kramer**, **Andrea Liedmann** (Schloss Britz), **Paul Cornelissen**, **Wart Kamps**, **Richard Trouborst** (Stichting Try-Out Theater), **Andrea Setzepfandt**, **Chris Landmann** (Stadt und Land), **Burkhard Reuss**, **Beate Ellrich**, **Mariama Bâ** (Total Deutschland), **Uwe Beske** (Funk Versicherungsmakler GmbH), **Tom Maasen** (Botschaft des Königreichs der Niederlande), **Alexander Schulz** (MietMe), **Evelin Michael**, **Pfarrerin Anna Nguyen-Huu**, **Damen der Kochgruppe**, **Truus Baas** (Ev. Kirche Britz), **Corrie Minnigh**, **Bernd Juncker**, **Janina Bähre**, **Daniel Cornelissen**, **Patrick Voogsgeerd**, **Altbuchhandel Handbestand**.
Spezieller Dank an **unsere Gastfamilien**.



KULTURSTIFTUNG
SCHLOSS BRITZ



NEUKÖLLN
ARCADEN



ALBERT
EINSTEIN
GYMNASIUM



Musikschule
Paul Hindemith
Neukölln

INTRODANS
BEWEGT JE

BeVoice ist eine Initiative von:

Goldener Faden e.V.





STADT UND LAND

Zimmer, Küche, Bad, Berlin.

Instagram icon | [stadtundland_echtkommunal](#)



**Wenn du dich
entfalten willst –
bewirb dich jetzt!**

Deine Zukunft in der Wohnungswirtschaft

- ➔ Kaufmann/-frau für Büromanagement
- ➔ Immobilienkaufmann/-frau
- ➔ Duales Studium, Bachelor of Arts, Fachrichtung BWL/Immobilienwirtschaft

ausbildung@stadtundland.de | www.stadtundland-ausbildung.de

Erratum

Teufelskreis

Komp. & Arr.: René M. Broeders,
Florian van der Reijden, Anton de Bruin
Text: Felix Siefert

Ich bin ein Junky, das beschämt mich
Sniffe stetig, ich versteh's nich
Es ist ein Fluch ein Teufelskreis
Schmeiß' was rein
Dafür zahle ich den Preis

Ich bin ein Trinker, das beschämt mich
Deshalb trink ich , ich versteh's nich
Es ist ein Fluch ein Teufelskreis
Brech' nicht durch
Dafür zahle ich den Preis

Ich kann das nicht mehr lassen
Bitte frag mich nicht wieso?
Kann das Leben nur noch hassen
Auf einmal häng ich wieder überm Klo

Ich bin ein Junky...

Ich bin ein Zocker, das beschämt mich
Spiele täglich, ich versteh's nich
Es ist ein Fluch ein Teufelskreis
Werf' noch mal nach
Dafür zahl ich den Preis

Ich bin ein Schwindler, das beschämt mich
Lüge täglich, ich versteh's nich
Es ist ein Fluch ein Teufelskreis
Täusche weiter
Dafür zahlst du nun den Preis

Ich kann das nicht mehr lassen
Bitte frag mich nicht wieso?
Kann das Leben nur noch hassen
Das ist doch alles unter mein Niveau

Ich bin ein Zocker...

Ich kann das nicht mehr lassen
Bitte frag mich nicht wieso?
Kann das Leben nur noch hassen
Dass ich noch lache ist doch alles Show

Ich will den Segen, das ist ein Flug
Ich bleib' ein Teil dieser Misere
Auch wenn ich noch nach anderen
Wegen such
Siehst du mich
Denn ohne dich
Verlier' ich meine Ehre